

Schneller Sex und früh sterben... oder Hirn einschalten und ein Leben lang Sex genießen? Du hast die freie Wahl!

Miriam Baumann

12. Klasse, Schülerzeitung *KULTich*, Fichtenberg-Oberschule

Die Aufklärung von Jugendlichen ist bei der Aidsprävention ein sehr wichtiges Thema. Oft sind es nämlich gerade die jungen Menschen, die Geschlechtskrankheiten und deren Infektionsgefahr auf die leichte Schulter nehmen. Sie denken dann nach dem Motto: „Wird schon nichts passieren.“ Oder manche sind auch so naiv und glauben, wenn sie noch keinen Sex gehabt haben und ihr Partner sagt, er hätte angeblich auch noch keinen gehabt, dass sie sich nicht schützen müssen - was oft nicht nur die Ansteckung mit einer Krankheit zur Folge hat. Andere wiederum nehmen an, dass man es Leuten ansehe, wenn sie mit HIV infiziert sind. Teilweise sind sie aber auch so uninformiert, dass sie noch nie etwas von HIV gehört haben. Es gibt natürlich auch die Fälle, welche häufig auf junge Mädchen zutreffen, wo Jugendliche noch gar nicht reif genug für sexuellen Kontakt sind. Dabei verlassen sie sich oft auf einen meist älteren Partner, der sagt, er kriege das schon hin mit dem „vorher Raus ziehen“ oder er stehe nur auf Blowjob ohne Kondom - dabei kann ja gar nichts passieren. Die letzte Gruppe, zu der meist die schon fast Erwachsenen gehören, besteht oft aus Jugendlichen, die sich auf Partys die Kante geben, keine Kontrolle mehr über sich haben und dabei natürlich niemals an das Thema Verhütung denken würden. Aber am nächsten Tag haben sie sowieso keine Erinnerung mehr an die Geschehnisse der letzten Nacht. Doch dass etwas passiert sein muss, erfahren sie dann manchmal einige Wochen später: entweder durch einen positiven Schwangerschaftstest, durch einen Anruf des betroffenen Mädchens oder durch Juckreiz oder Ähnliches.

Unwissende und nicht ausreichend Informierte sind natürlich in allen Zielgruppen vertreten, doch gerade bei Jugendlichen ist es sehr wichtig, sie am besten noch vor ihrem ersten sexuellen Kontakt über die hohe Ansteckungsgefahr der wirklich ernstzunehmenden Krankheit HIV aufzuklären. Des Weiteren muss jungen Menschen gleich von Anfang an die richtige Verwendung von Kondomen erklärt werden und ihr Selbstbewusstsein gestärkt werden, so dass sie z.B. auch „nein“ sagen können, wenn ihr Partner es nur ungeschützt machen will.

Dieser Ansicht waren auch sechs der vierzehn Nominierten des Bundeswettbewerbs für Aidsprävention, denn diese beschäftigten sich hauptsächlich mit der Jugend. Unter anderem auch das Projekt „Werde LOVE SEX SAFE Boy oder Girl“, welches mir sehr gut gefallen hat. Dieses Projekt bietet HIV-Schnelltests an und hat viele Beratungsstellen in ganz Brandenburg. Außerdem ist es durch viele Arten von Medien aktiv, um damit immer wieder auf das Thema aufmerksam zu machen. Sie veranstalten z.B. Wettbewerbe wie "Ja, wir haben Sex. Deine Band packt aus!" oder machen eine Veranstaltung zum Thema "Europa stoppt Homophobie". Auch im Internet sind sie sehr präsent, denn sie haben unter anderem eine Gruppe bei Facebook gegründet, bei der Erwachsene und Jugendliche ihre Erfahrungen zu den Themen Liebe, Sex und Verhütung austauschen können. Auch Tipps und Hilfe zur Identitätsfindung oder wie man lernt zu seiner sexuellen Orientierung zu stehen, können die Interessierten anonym, ohne dass jemand aus ihrem Umfeld etwas davon mitbekommen muss, besprechen. Das Projekt besitzt auch eine sehr informative und interessante Internetseite. Auf dieser berichten sie von ihren Aktionen, Umfragen, Gewinnspielen und

anderen Spielen, aber auch von ihren T-Shirts - die übrigens sehr chic sind. Sie bieten aber auch Flyer an. Die Seite umfasst extra Bereiche für heterosexuelle Jungs und Mädels, Transgender, schwule Jungen und lesbische Mädchen an. Also ist für jeden etwas dabei und jeder kann sich passend und optimal informieren.

Ich hoffe, dass das Projekt bald landesweit für Jugendliche da sein kann und großen Erfolg hat, denn es ist sehr wichtig, die Menschen auch mit zukünftiger Wirkung über Geschlechtskrankheiten aufzuklären und ihnen klar zu machen, wie wichtig es ist, sich davor zu schützen.

Also: „Gib Aids keine Chance- und mach's mit.“